

### 3. Rundbrief des LAG-Managements Mai 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Akteure des LAG Mangfalltal-Inntal!

Zwar war er bereits Anfang 2011 angekündigt, doch es hat ein Weilchen gedauert, bis wieder genug „Stoff“ zusammen gekommen ist für den 3. Rundbrief unserer LAG. Große und in der Antragsvorbereitung arbeitsintensive Projekte wurden seit September 2010 auf den Weg gebracht.

#### Unsere LAG-Gemeinschaftsprojekte

Dass es in die richtige Richtung mit unserer Gemeinde-übergreifenden Wegebeschilderung geht, dafür haben Yvonne Großmann, TI Oberaudorf, und Werner Schroller, TI Kiefersfelden, gesorgt, in dem sie viel Energie darin investierten, für beide Gemeinden die Projektanträge zur einheitlichen Beschilderung der Rad- und Wanderwege auf den Weg zu bringen. Vielen Dank für die Mühen! Das LAG-Management plant mit Hilfe der übrigen 8 LAG-Gemeinden, noch 2011 alle weiteren Anträge zur Bewilligung von Fördermitteln für die Beschilderung zu stellen. Eile ist wahrlich geboten, denn die Gelder im EU-Topf für LEADER-Projekte gehen langsam aber stetig zur Neige.



Foto: Kaiser-Reich, H.-D. Bode



**Am 05. Juni 2011 klingt das Inntal – Lassen Sie sich das nicht entgehen!**



Foto: Kaiser-Reich, H.-D. Bode

Nun ist es bald soweit ... die Vorbereitungen für unsere LAG-Fest laufen auf Hochtouren und alle hoffen auf gutes Wetter. Wie bereits im 2. Rundbrief berichtet, beginnen **am 05. Juni 2011 ab 11.00 Uhr** in allen 10 Orten der LAG Mangfalltal-Inntal die örtlichen Musikgruppen mit ihren musikalischen Darbietungen. Mit dabei sind die Musik-Kapellen: Bad Aibling – Willing, Bad Feilnbach, Brannenburg, Flintsbach, Großholzhausen, Kiefersfelden, Neubeuern, Nussdorf a. Inn, Niederaudorf und Samerberg. Das Besondere daran ist, dass die teilnehmenden 10 Kapellen in allen Orten der LAG spielen und somit den musikalischen Rahmen für das **Klingende Inntal** schaffen. Die Plakate hängen seit Mitte Mai, das Programmheft liegt in den Gemeinden aus und kann auch in [www.lag-mangfalltal-inntal/](http://www.lag-mangfalltal-inntal/) Aktuelles eingesehen werden. Neben dem Genuss der Volksmusik können sich die Bürger/-innen und Gäste intensiv über die durchgeführten und geplanten LEADER-Projekte informieren und Gaumenfreuden mit hochwertigen Produkten aus der Region genießen. Das festliche Rahmenprogramm für den Tag haben die Gemeinden gestaltet. Wir vom LAG-Management wünschen den Musikern viel Freude beim Musizieren, der Veranstaltung schönes Wetter, viele Besucher und beste Stimmung.



## Bayerische Jakobuswege

Das Netz der Jakobuswege in Bayern gewinnt für Pilgerinteressierte zunehmend an Attraktivität. Zahlreiche Initiativen sind in den letzten Jahren in Bayerns Regionen ergriffen worden, um die Infrastrukturen rund um den Weg für Pilger auszubauen, praktische Informationen bereit zu stellen und partnerschaftlich das Wegenetz weiter zu entwickeln. Ein wichtiger Meilenstein im Hinblick auf die Weiterentwicklung und verbesserte Koordination des bayernweiten Jakobswegenetzes ist die Begründung des LEADER-Kooperationsprojektes „Jakobuswege in Bayern“, welches am 27. Mai offiziell in Eichstätt startete. Die LAG Mangfalltal-Inntal ist einer der insgesamt 46 Partner. Bereits im Juli beginnt ein Seminar, welches sich der **Qualifizierung von Pilgerbegleitern** widmet. An drei Wochenenden haben Interessierte die Gelegenheit, Kompetenzen zu erlangen, die wichtig für die Begleitung von Pilgern auf dem Jakobsweg sind. Falls Sie Interesse an dieser Fortbildung haben sollten, melden Sie sich bitte unter der Tel.-nummer 08066-908071 oder nutzen Sie das Anmeldeformular zur Pilgerbegleitqualifizierung auf unserer LAG-Homepage. Neben dem Aufbau einer bayernweiten Jakobuswege-Internetseite stehen Treffen mit Gastgebern am Wegesrand und die Durchführung von regionalspezifischen Jakobuswege-Konferenzen auf dem plan.

## Das Inntaler Seniorenzentrum

Nach der Erteilung des Zuwendungsbescheids für das Projekt **Inntaler Seniorenzentrum** im Juni 2010 hat die Gemeinde Flintsbach mit hohem Tempo die Realisierung des Projektes vorangetrieben, um den bestehenden Bedarf der Senioren nach einem Seniorentreffpunkt mit attraktiven Angeboten sowie einem Schulungsraum für Aus- und Fortbildungsangebote rund um das Thema Seniorenbetreuung und -Pfleger so rasch wie möglich befriedigen zu können. Dazu wird im Ortskern von Flintsbach a. Inn das ehemalige Ordenshaus um- und ausgebaut. Das LEADER-Projekt **Inntaler Seniorenzentrum** ist wiederum eingebettet in ein Mehrgenerationenhaus. Unter dem Dach des ehemaligen Ordenshauses entstehen außerdem Räum-

lichkeiten für: eine Kinderkrippe, eine Tagespflegestätte für betreuungs- und pflegebedürftige Senioren mit 4 Ruheräumen sowie Büros für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Christlichen Sozialwerks e.V.. Ende September 2011 werden die Räumlichkeiten offiziell eingeweiht.



Foto: Bgm. Berthaller

## Erlebnisfilze Samerberg

Die Ausschreibung für einen wesentlichen Baustein dieses Projektes, die Neukonzeption samt naturnahem Umbau des Filzenbades, ist auf den Weg gebracht, Baubeginn wird Mitte Juni 2011 sein. Während der Sommermonate wird das bestehende Betonbecken renaturiert und zu einem naturnahen Schwimmteich umgebaut. Der Abschluss dieser Maßnahmen ist für Herbst 2011 angesetzt.

Im darauf folgenden Jahr wird eine Besucherlenkungsmaßnahme realisiert. Ein ca. 4 km langen Filzen-Themenweg **Streifzüge Natur** mit diversen Attraktionen soll entstehen. Darüber hinaus wird das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim die Begradigung des Steinbachs abschnittsweise zurückbauen und somit den Gewässerzustand verbessern.



Foto: Gemeinde Samerberg



### Das gibt es Neues im „Jenbachparadies“

Ende Oktober 2010 errichtete der Zuwendungsbescheid für das Projekt **Jenbachparadies** die Gemeinde Bad Feilnbach für ein umfassendes Projekt, dass ehrenamtlich arbeitende Bürgerinnen und Bürger des Ortes in zahlreichen Arbeitssitzungen entwickelt haben. Nun entstehen entlang des Jenbachs und seines Zuflusses, des Osterbaches, verschiedene Wasser-Erlebnisstationen. Seit Anfang 2011 steht die Projektmanagerin für 2 Jahre befristet bei der Gemeinde unter Vertrag. Mit Elan ist Karin Priller bereits dabei, ein Netzwerk zu Institutionen, Schulen und Kindergärten zu knüpfen und hat die Konzeption zur „Fortbildung zum Jenbachbegleiter“ entwickelt. Am 20.-22. Mai starteten 11 Interessierte mit der Ausbildung, die aus 50 bescheinigten Unterrichtseinheiten besteht und sich über die kommenden Monate erstrecken wird. Zu den weiteren Aufgaben des Projektmanagements gehört es, das Bildungsprogramm und diverse Wasser-Aktionen auf den Weg zu bringen, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und die Umsetzung der einzelnen Projektbausteine voran zu bringen. Die Wasser-Erlebniswelt „Wasser spielerisch begreifen“ im Naturpark ist mit ihren vier Erlebnisstationen für Kleinkinder fertig gestellt. Die „Arche“ ist bereits im Osterbach vor Anker gegangen, so dass interessierte Besucher „die Kraft des Wassers spüren, sehen, hören und fühlen können“. Der 8-eckige Holz-Pavillon in Nähe des berühmten „Malerwinkel“ entsteht gerade. Dort werden zukünftig im Wasser-Experimentier-Bereich junge Entdecker viel über Wasser und Wildnis erleben und erfahren. Flyer und Broschüre zum Themenweg Jenbachparadies sowie Übersichts- und Informationstafeln werden unter dem Erscheinungsbild **Steifzüge Wasser** umgesetzt.

### „Käsen als wäre es Wein“

Aufgrund der natürlichen Gegebenheiten der Region liegt der Produktionsschwerpunkt der Landwirte in den Gemeinden der LAG Mangfalltal-Inntal in der Rinderhaltung bzw. Milchviehhaltung. Der Landkreis Rosenheim ist der milchviehstärkste Landkreis in ganz Oberbay-

ern. Dazu kommen Grünlandbewirtschaftung, Ackerbau und Wald.

Einige Bürgerinnen der Orte Oberaudorf und Niederaudorf haben die Idee, an den einzelnen landwirtschaftlichen Höfen Käse aus hochwertiger Milch zu produzieren und regional zu vermarkten. Dabei ist das Besondere des angedachten Betriebskonzeptes die Philosophie „Käsen als wäre es Wein“.

Da die Entwicklung eines Käses v.a. abhängig von der Qualität der Milch und den klimatischen Bedingungen der Reife ist, wollen sich die Akteure bei der Käseproduktion auf die Käsefertigung in einem kleinen Käsekessel (max. 600 l) beschränken. Solch einen Käsekessel haben beispielweise mobile Käsereien, wie von Stephan Scholz aus Traunstein. Mit seinem Fahrzeug besucht der ausgebildete Käser die Höfe, verarbeitet die angelieferte Milch umgehend zu Käse und nimmt die Roh-Käse-Laiber in Anschluss daran in einen Reiferaum mit, lagert und pflegt sie dort und gibt die fertigen Käse-Laiber wieder an die Landwirte zurück. Dadurch ist jeder Käse unverwechselbar mit der Hofstelle verbunden.



Foto: Christian Schäfer

Das Projekt **Käsen, als wäre es Wein** war bereits 2010 in seiner Pilotphase. Die schmackhaften Käse fanden reißenden Absatz und die Bevölkerung verlangt nach mehr. Dies bewog bislang 20 Landwirte dazu, die *Interessengemeinschaft IG Inntaler Käse* zu gründen und mit Unterstützung des LAG-Managements einen Projektantrag bei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Abteilung Förderwesen und Fachrecht, zu stellen.

Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn für die „Entwicklung und Durchführung eines Vermarktungskonzeptes für hochwertige Käseprodukte aus der Region Mangfalltal-Inntal“ ist bewilligt und die IG kann mit der Projektumsetzung beginnen. Ziele sind u.a. die Ermittlung der notwendigen Milchqualitäts-

kriterien für die regional erzeugten Käseprodukte in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Landwirten, das Erstellen einer fundierten Wirtschaftlichkeitsberechnung, die Ermittlung der möglichen Gesellschaftsform und deren steuerliche Auswirkungen auf die landwirtschaftlichen Betriebe; das Erarbeiten einer Vermarktungsstudie und die Entwicklung eines regionalen Vermarktungskonzeptes mit markenrechtlicher Analyse der Produktnamen. Auch das Gewinnen von weiteren Teilnehmern an der Erzeugergenossenschaft durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit (Informationsveranstaltungen), Betriebsbesichtigungen und Arbeitstreffen ist geplant. Wer mehr dazu wissen möchte, wendet sich bitte an das LAG-Management unter [info@lag-mangfalltal-inntal.de](mailto:info@lag-mangfalltal-inntal.de).



### Das „Grafenloch“ in Oberaudorf –Baustein im Verbund der „Inntaler Unterwelten“

In der Luegsteinwand bei Oberaudorf thront eine der wenigen Höhlenburgen Deutschlands. Durch archäologische Untersuchungen im Jahre 2008 wurde die Bedeutung der Höhlenburg Grafenloch als Anlage des 10. bis frühen 13. Jahrhunderts erkannt. Die spektakuläre Lage in senkrechter Wand begeistert! Mit einem Festakt wurde der Höhlenwanderweg zum Grafenloch am 20. Mai 2011 eröffnet. Das Grafenloch ist die dritte der vier Schauhöhlen der INNTALER UNTERWELTEN, zu denen auch die Kalksteinhöhle im Wendelstein (vgl. Bericht im 2. Rundschreiben), die Tiroler Tischoferhöhle in Ebbs sowie die Hundalm-Eishöhle bei Wörgl gehören. Die vier Höhlen werden unter dem Slogan „**Vier Wege - vier Höhlen - vier Erlebnisse**“ vermarktet. (Foto: Kaiser-Reich: Peter Hoffmann)



Mehr dazu unter [www.underwelten.com](http://www.underwelten.com)

### Neue Projekte gehen an den Start

#### Inntaler Werkakademie

Die Gemeinde Nußdorf hat bereits 2008 das Gemeindehaus um ein Stockwerk erhöht und dabei einen lichtdurchfluteten, stützenfreien Raum von ca. 166 qm geschaffen, der jedoch noch nicht ausgebaut ist. Gemeinsam mit Künstlern und Musikern der Region entstand die Idee, in diesem Raum ein Forum für Veranstaltungen der lokal ansässigen Vereine und Gruppierungen zu etablieren und die **Inntaler Werkakademie** zu gründen. Diese soll als Kreativitätszelle in die Region ausstrahlen. Die Räumlichkeiten der Akademie sollen den Kunst-, Kultur-, Musik- und Heimatvereinen der Gemeinde Nußdorf und anderen Künstlergruppen der Region sowie den Bürgern der Gemeinde für Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Hierzu ist 2012 der Ausbau eines Multifunktionsraumes für Vernissagen, Schulungen, Vorträge, Workshops und Aktionen und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit geplant. Die Antragsstellung für die EU-Förderung ist derzeit in Vorbereitung.

**Drei weitere neue Projekte** sind in der Vorbereitung über die in der nächsten LAG-Vollversammlung erstmals berichtet wird und über die wir Sie, geschätzte Leser, im nächsten Rundschreiben informieren werden.

#### Nächste Termine der LAG:

##### 05. Juni 2011: Klingendes Inntal

Alle 10 Orte der LAG, ab 11.00 Uhr

##### Juli 2011: LAG-Vollversammlung

Termin und Ort werden bekannt gegeben.

##### 03 – 05. September 2011: Besuch der polnischen Delegation aus der LAG „Dorzecze Mlecziki“

Zu diesem deutsch-polnischen Treffen sind Sie, liebe Akteure der LAG herzlich eingeladen. Mehr dazu erfahren Sie im nächsten Rundbrief Nr. 4.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Ursula Diepolder  
LAG Management